

FCI-Hütetest (traditionelle Hüteweise)

HWT-TraditionalStyle

Herding-Working-Test - "FCI-HWT" - Traditional Style FCI Gruppen 1 - 2 – 5
(excluding Border Collie/Kelpie)

Übersetzt 5/10 W.Scheld



Dieser Test soll das Vermögen von Herdengebrauchshunden (Hütehunde) hinsichtlich der Veranlagung, des Interesses am Vieh, dem Gehorsam und das Grundverhalten gegenüber Weidetieren prüfen. Hieraus sollen sich Erkenntnisse für die Ausbildbarkeit ableiten lassen. Er reflektiert den traditionellen Stil. (**Kontinentale Hüteweise**).

Allgemeines

- a) Die Wettbewerbe sind für Hunde von mindestens 12 Monaten vorgesehen, die von einem Schäfer oder Schafhalter geführt werden. Einhoder, Hunde ohne Hoden, kranke oder gefährliche Hunde dürfen nicht geführt werden. Heiße Hündinnen laufen zum Schluss des Wettbewerbes.
- b) Die Auswahl der Schafe muss so erfolgen, dass die Bedingungen für alle Teilnehmer gleich sind. Die Schafe sollen möglichst aus einer Herde stammen, Erfahrung mit Hunden haben und in guter Verfassung sein. Lämmer sollen entwöhnt sein. Es sind permanent mindestens 10 Schafe zu verwenden, die permanent zu wechseln sind.

Das Organisationskomitee hat dafür Sorge zu tragen, dass genügend Schafe zur Verfügung stehen, mit der Maßgabe, dass jede einzelne Gruppe von Schafen nicht zu stark belastet und nicht mehr als nötig eingesetzt wird. Der Parcours muss so fachgerecht aufgebaut sein dass der HF ungehindert arbeiten kann.

Nachfolgenden Übungen sind zu erbringen:

- Pferch oder Gatter (Ein- und Auspferchen)
- Umgang mit der Herde und bewegen der Tiere mit Hilfe des Hundes, inkl. 1 Stop

The test is carried out to evaluate the qualities of the dogs such as herding aptitude, obedience, initiative and gentleness. The test shall promote the selection for breeding of dogs which are used for herding. It should help understand how to train the dogs. It reflects "**traditional herding**"

Generalites

- a) The test is open to sheep and cattle dogs (**with exception of Border Collies and Kelpies**) of at least one year old. Monorchid, cryptorchid and sick dogs are not allowed to compete. Bitches in season must be kept apart and will run last.
- b) The flock is to consist of minimum 10 sheep and must be changed after each test. They should selected in such a way that each competitor shall work with sheep of equal quality. Preferably, the sheep used for the Test shall all come from the same flock and be similar in type. The sheep shall be well dogged and in good health. Lambs should be weaned.

The organizing Committee should make sure to have sufficient sheep in order that each lot of sheep shouldn't be stressed and should not be used more than necessary.

The course has to be designed in such a way that the handler can perform correctly:

- Pen or Sheepfold
- Management and manoeuvre (including 1 stop)

- grasen auf vorbezeichneter Fläche in einer Entfernung von mind. 75 m vom Pferch.

Die Organisation wird von den Nationalen Kennel-Clubs (Hüteabteilungen) evtl. in Verbindung mit den Schafzucht-, Schafhaltenden Verbänden organisiert. Diese (Kennel-Clubs) müssen von der FCI anerkannt sein. Der Parcours soll der täglichen Arbeit eines Schäfers entsprechen. Die amtierenden Richter müssen qualifiziert und von ihrer nationalen Organisation berufen worden sein. Die Richter haben die Unbefangenheit der Hunde zu kontrollieren.

Das Bestehen des FCI-HWT Certificates berechtigt den Hund zur Teilnahme um den Titel des internationalen Schönheitschampions.

Das Bestehen des FCI-HWT berechtigt den Hund in der **Gebrauchshundklasse** auf internationalen Zuchtschauen der FCI teilzunehmen.

AUFGABEN

Pferch/Netz	20 p
- Auspferchen (10 p)	
- Einpferchen (10 p)	
Führen der Herde und Umgang mit den Schafen	30 p
- begleiten (beschützen) der Herde (20 p)	
- 1 Stop (anhalten) (10 p)	
Gehüt	20 p
- Grasen auf einer definierten Fläche (15 x 15 m)	
Verhalten gegenüber den Schafen, Behutsamkeit, Hütetrieb	20 p
Gehorsam	10 p
	<hr/>
	100 p

Zum Bestehen des Tests müssen mind. 60% erreicht werden

Das Ergebnis muss in ein Bewertungsheft oder in ein entsprechendes Dokument eingetragen werden.

Qualifikation :

90-100:	Vorzüglich
80-89:	Sehr gut
70-79:	Gut
60-69:	Befriedigend
<59:	Nicht ausreichend

Unbefangenheit (Wesen)

Es ist dem/den Richtern freigestellt wie sie diesen Test durchführen. Der Hund soll in seinem natürlichen Verhalten (außerhalb der Reizlage) geprüft werden. Es ist nicht erlaubt den Hund unter Druck zu setzen oder diesen zu bedrohen. Die Überprüfung erfolgt, während der HF den Hund an der Leine durch eine kleine Gruppe von Personen führt und der Richter den HF anspricht. Teil der Probe ist die Überprüfung der Tätowienummer oder des Mikro-Chips.

Der Hund soll sich natürlich und aufmerksam verhalten. Scheue oder aggressive Hunde sind nicht zugelassen. Leichte Zurückhaltung gegenüber Fremden wird toleriert.

- Grazing to the square (the distance from the pen to the grazing area has to be at least 75 m.)

The test can be organized under the authority of the national canine organization with their national sheepdog working group. The test can only be judged by qualified judges. The judge has to control the behaviour of the dog.

This "FCI Herding Working Test" certificate qualifies a dog for the title of International Beauty Champion.

Dogs that have passed the HWT are allowed to compete in the "working class" at FCI international shows.

EXERCISES

Pen or Sheepfold	20 points
- exit from the pen (10)	
- re-entry (10)	
Management and manoeuvre	30 points
- covering the flock (20)	
- 1 stop (10)	
Grazing	20 points
- grazing to the square (15 x 15 m)	
Behaviour to the sheep, gentleness, activity	20 points
Obedience	10 points
	<hr/>
	100 points

- Pass Mark is 60 % -

Results must be noted in the dogs scorebook or any equivalent document (eg : herding working certificate).

QUALIFICATION :

90-100:	EXCELLENT (EX)
80-89:	VERY GOOD (VG)
70-79:	GOOD (G)
60-69:	SUFFICIENT (SUF)
<59:	INSUFFICIENT

Behaviour Test

It is up to the judge how to test. The dog should be tested in its natural behaviour. It is not allowed to attack or to stress the dog. It can be done while the handler is leading his dog (on leash) through a small group of persons while the judge is talking to him. Part of the test is to control the tattoo number or micro-chip.

The dog must be natural and lively. Shy or aggressive dogs are not allowed to run. A little reserve to strangers is accepted.

Pferch oder Netz

Auspferchen: Auf Richteranweisung öffnet der HF den Pferch für den Hund um diesen hineinzulassen. Dabei kann der HF den Hund begleiten oder nicht. Der Austrieb wird bewirkt durch die Aktivität des HGH in Verbindung mit den Kommandos des HF. Dies sollte ruhig, dabei aber zügig erfolgen.

Der Richter beurteilt hier das Verhalten des Hundes gegenüber der Herde, seine Ruhe und Sicherheit.

Das **Einpferchen** sollte ebenfalls durch die Aktivitäten des Hundes in Verbindung mit den Kommandos durch den HF erfolgen. Der Einzug sollte ruhig und ohne zuviel drängeln geschehen. In der Nähe des Pferches (auf dem Rückweg) sollte die Herde mittels HGH angehalten werden während der HF den Pferch öffnet.

Herdenführung und Hüten

- a) Nach dem Auspferchen muss die Herde zum Gehüt geführt werden. Die Entfernung vom Pferch zum Grasen sollte mind. 75 m betragen. Hierbei wird ein Pfad oder ein simulierter Weg benutzt. Der Richter bewertet/beurteilt hierbei die Führung der Herde an allen Stationen dieses Tests. Der HGH wird bewertet für sein Vermögen die Herde korrekt zu führen, zu begleiten und zu beschützen oder gegebenenfalls fortzubewegen.
- b) Gehüt: Dies soll in einem markierten Feld oder entlang eines langgestreckten Gehüts (längs einer Seite) oder einer natürlichen Hütefläche (begrenzt) gezeigt werden. Hier wird geprüft wie der HF die Herde richtig einführt, die Fähigkeit des HGH dies zu unterstützen bzw. in das Gehüt zu manövrieren und insbesondere sein Vermögen die Tiere innerhalb der Fläche zu halten, durch passives wehren. Dies hat mit Ruhe, effektiv und (möglichst) selbständig zu erfolgen.
- c) Stopp: Der HGH soll zeigen dass er die Schafherde anhalten kann. Dies kann auf dem Rückweg vom Gehüt auf dem Weg zum Einpferchen erfolgen. Der Richter gibt die Anweisung wann dies zu erfolgen hat.

Veranlagung und Durchführung der Übungen

- a) Kommandos: Die Kommandos können per Kommandosprache, mittels Gestik oder mit Hilfe einer Pfeife erfolgen und haben großen Einfluss auf das Verhalten des HGH und seine Reaktionen auf diese Ansprache.
- b) Gehorsam: Der HGH sollte sofort folgen, die Kommandos umfänglich und gezielt ausführen.
- c) Hütetrieb, Aktivität, Verhalten zur Herde: Der/die Richter beurteilen das Vermögen eine Herde zu führen und zu begleiten, sowie anzuhalten in Verbindung mit den Kommandos des HF. Weiterhin beurteilt der/die Richter die Selbständigkeit die Tiere anzuhalten oder zu stoppen bzw. die Tiere auf einem Platz zu halten (und streunende Schafe zurückzubringen).

Nur in besonderen Ausnahmefällen ist es dem HGH gestattet einen kurzen Griff zu zeigen. Dieser Griff kann erforderlich

Pen or Sheepfold

Exit: On judges command the handler may open the pen for the dog to enter (which he can accompany or not), in order to accomplish the exit of the flock. The exit is accomplished by the active work of the dog under the command of the handler. It must be done calmly and the taking in hand of the flock should be immediate.

The judge evaluates the behaviour of the dog in contact with the flock, its calmness and firmness.

Re-Entry: It should be accomplished by the active work of the dog under the command of the handler: It must be calm and without jostling. Near the sheepfold, the flock should be halted and held in place by dog, while the shepherd opens the gate.

Management and manoeuvre

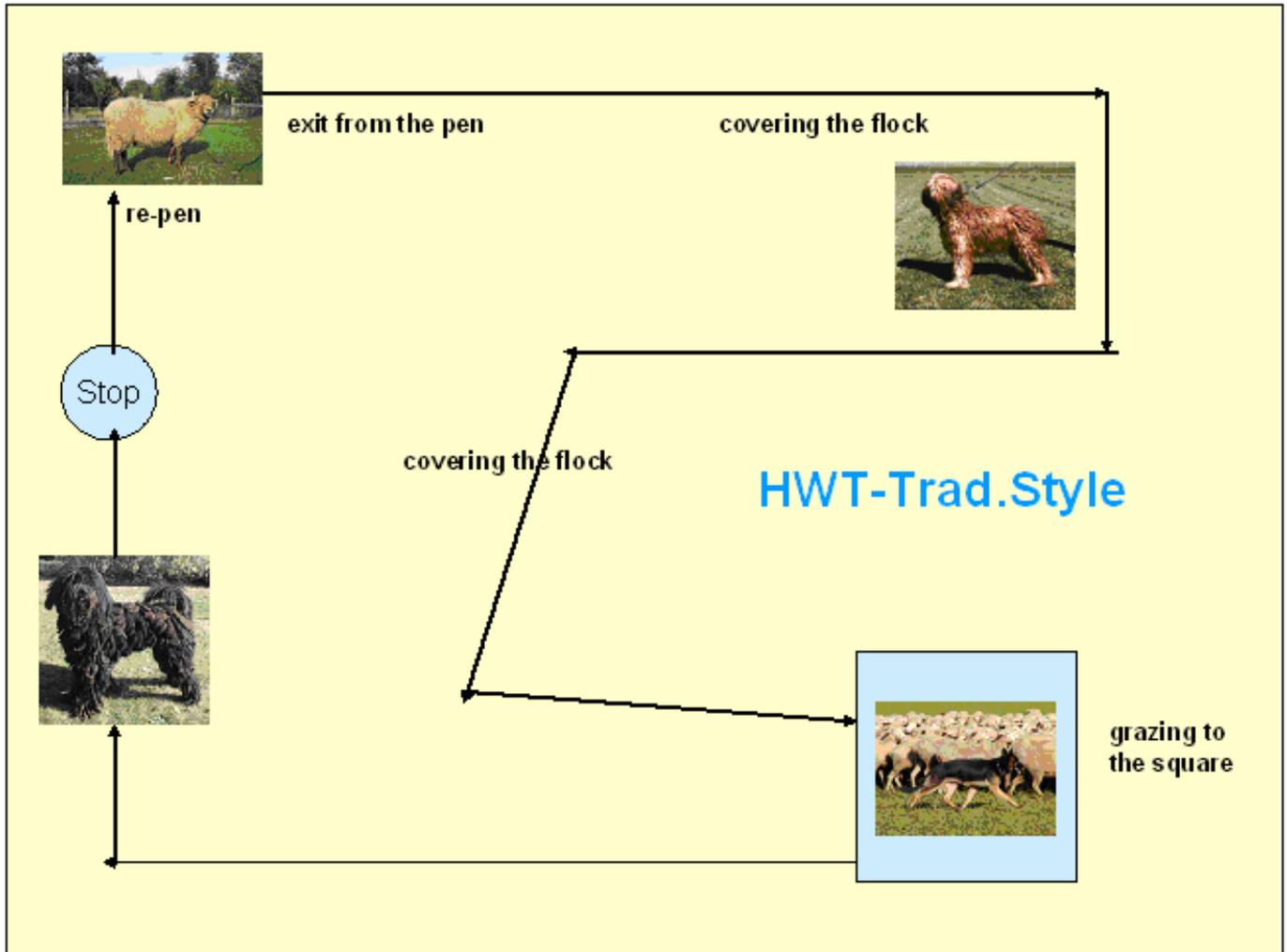
- a) After the exit from the pen the flock must be moved to the grazing area. The distance from the pen to this area is at least 75 m while the handler is using a simulated road or path. The judge appreciates the movement of the flock in all the positions of the test. The dog will be noted for its ability to guide the flock.
- b) Graze: The work consists of grazing to the square or elongated in a natural field or temporary field with its limited marked by four stakes at the corners or along the front of an authorized space. (15 x 15 m). The judge appraises the shepherds handling, the position of the dog in relation to the flock and the ability of the dog to bring the flock into the graze and keep it in place with calm, efficiency and initiative.
- c) Stop: the dog should be capable of stopping the flock. This can be done when the handler comes back from the grazing and moves to the pen for re-entry. The judge indicates the point for stopping.

Intelligence of execution

- a) *Commands:* they can be done by voice, gesture or whistle and will have a great influence on the behaviour of the dog and the quality of its response.
- b) *Obedience:* this should be immediate, complete and definitive: It conditions a good control of the flock.
- c) *Activity-initiative-gentleness (behaviour towards the sheep):* the judge evaluates the ability of the dog to guide, stop or move the flock according to the handler's instructions as well as dogs ability to intervene on its own initiative and upon instruction direct, stop or hold the flock in place, and regroup strays.

Apart from exceptional cases the dog should not bite the sheep and all brutality is severely penalized. A brief nip is admissible, only when necessary and in order to keep control of the flock. Obvious and untimely bites are the cause for immediate disqualification and the dog should not endanger the sheep.

sein um die Herde zu bewegen oder die Kontrolle der Herde zu übernehmen. Unkontrolliertes, brutales Beißen ist nicht gestattet und führt zur Disqualifikation.



Punktabzüge: (-)

A.) Pferch oder Gatter

- verführter Austrieb 2
- zu stürmisch oder zu langsam 2-5
- lässt Schafe in den Pferch zurücklaufen 2-5
- lässt Schafe mehr als 30 m davonlaufen 2-5
- arbeitet nicht, beachtet Schafe nicht (desinteressiert) 2-8
- hält die Schafe nicht vom HF ab wenn beide im Pferch sind 2-5
- zeigt keinen Sprung 2-5
- lässt Schafe mehr als 50 m entfernen/wegrennen 2-5

B.) Herdenführung

- HGH falsch platziert 1
- HGH bewegt sich zu schnell oder zu langsam über den Parcours 1-5
- verspätetes Verbringen/Führen der Herde auf den Parcours 1-5
- Schwierigkeiten die Herde zu halten 1-5

Point deductions: (-)

A. Pen or sheepfold

- anticipates departure 2
- too hurried or too slow in work 2 - 5
- allows re-entry 2 to 5
- allows runaway of more than 30 meters 2 - 5
- doesn't work, doesn't control sheep 2 - 8
- doesn't keep the sheep back from handler when both are inside pen, 2 - 5
- doesn't jump 2 - 5
- allows runaway of more than 50 meters 2 - 5

B. Management and manoeuvre

- dog poorly placed 1
- goes through the course too rapidly/too slowly 1 - 5
- late in putting the flock in place 1 - 5
- difficulty in immobilizing the flock 1 - 5
- choppy, winding, imprecise transit of the course 1 - 8
- scattering or jostling the sheep 2 - 8
- grazing out of limits 2 - 5

- unruhiges, inkorrektes Durchgehen über den Parcours 1-8
- bedrängen, zerstreuen, absprengen der Schafe 2-8
- grasen außerhalb der Begrenzung („naschen“) 2-5
- keine Kontrolle über die Schafe, inaktiv 2-10
- vermag Schafe nicht zu halten (stehende Herde) 5
- bewegen der Schafe zwischen anhalten und STOPP 5
- HGH kommt zum HF zurück während des Grasens 5
- komplettes Entkommen der Herde 10
- loss of control, little work 2 -10
- movement of flock during "hold" and "stops" 5
- dog returns to handler during graze 5
- complete escape of flock 10

Veranlag etc.

a) Kommandos

- nicht ausgeführt, fehlende Entschlossenheit 1-3
- entgegengesetzte Kommandos 2-5
- Nachkommandos für den aufgebenden/verlassenden HGH 3
- Korrektur des Hundes 6

b) Gehorsam:

- befolgt Kommandos nicht 1
- gehorcht verspätet 1-3
- befolgt Entgegengesetztes Kommando 2-5
- verlässt die Herde: Disqualifikation

c) Hütetrieb, Selbständigkeit

- aufdrücken, jagen der Schafe 1-3
- Schwierigkeit sich durchzusetzen, furchtlos (gutmütig) 3
- teilen der Schafe, zerstreuen der Schafe 3
- fehlendes Interesse, inaktiv 2-5
- HGH stellt sich selbst unfachmännisch auf, lässt Schafe entkommen 1-3
- bewegt sich nicht auf Kommando 1-3
- brutale, harte Griffe 2-5
- unnötige Griffe 1 (max. 5)

Disqualifikation

- falsches Agieren des Hundeführers
- HF alkoholisiert oder unter Drogen
- unqualifizierte, ungerechtfertigte Diskussionen
- Behinderung des Hütedurchganges
- Verlassen der Herde durch HF
- Weigerung des HGH zu gehorchen, Ungehorsam
- ungerechtfertigte schadhafte Griffe
- wiederholt brutales Handeln durch HF oder-/und Hund
- Unentschlossenheit oder Aggressivität
- Unfähigkeit die Herde zu kontrollieren
- Hund bewegt sich im Gehüt während eines anderen Durchgangs

C. Stop

- a sheep that pushes past 1 -5
- sheep pull back too far 0,5
- slight overflow by flock, but controlled 2 -5
- late in resuming motion 2 - 5
- stop done by the handler, not the dog 2 -8
- dog keeps working, doesn't stop 2 -8
- allowing total movement 10

D. Intelligence of performance

a) commands

- useless or not performed 1 - 3
- too numerous, lacking in firmness 1 - 3
- counter to sense 2 - 5
- recalling the dog on its abandoning work 3
- correcting the dog 6

b) obedience

- doesn't obey command 1
- late in obeying 1 -3
- obeys counter to sense 2 - 5
- abandons the flock: disqualification

c) activity -- initiative -- gentleness

- wandering, chasing 1 - 3
- difficulty in asserting itself, fearfulness 3
- cutting into the flock, scattering the flock 3
- lack of interest in work, inattentive 2 -5
- dog places itself poorly, allows escapes 1 -3
- doesn't move when ordered 1 -3
- brutality, rough gripping 2 -5
- unnecessary grip 1 (max. 5)

E. Disqualifications

- wrong act by the handler
- drunken and/or under the effect of drugs
- unjustified dispute
- hindrance of the normal unrolling of the course
- abandoning the flock
- refusal to obey, flagrant disobedience
- unjustified or dangerous bites
- repeated brutalities by the dog or handler
- frequent scattering of the flock
- fearfulness or aggressiveness
- failure to control the flock
- dog wandering during the passage of another competitor